

Beitr. Ent.	Keltern	ISSN 0005 - 805X
60 (2010) 1	S. 213 - 228	31.07.2010

Zur Kenntnis der in Laos vorkommenden Scirtidae. Teil 1

(Coleoptera)

(151. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Mit 33 Figuren

BERNHARD KLAUSNITZER

Zusammenfassung

Es wird eine neue Art der Gattung *Cyphon* aus Laos beschrieben. Die Beschreibungen von *Cyphon ferrugatulus*, *Indiocyphon rufopacus* und *Exochomoscirtes tetrastigma* werden ergänzt. Das bisher unbekannte Weibchen von *Cyphon ferrugatulus* wird beschrieben. *Cyphon ferrugatulus*, *Indiocyphon rufopacus*, *Scirtes japonicus* und *Exochomoscirtes tetrastigma* werden neu für Laos gemeldet. Eine Bestimmungstabelle für die Arten der *Cyphon ochraceus*-Untergruppe wird vorgelegt. Weiterhin werden Neufunde von bereits aus Laos bekannten Arten aufgeführt und ein Katalog der aus Laos bisher bekannten Scirtidae gegeben.

Summary

A new species of the genus *Cyphon* from Laos is described. The descriptions of *Cyphon ferrugatulus*, *Indiocyphon rufopacus* and *Exochomoscirtes tetrastigma* are augmented. The previously unknown female of *Cyphon ferrugatulus* is described. *Cyphon ferrugatulus*, *Indiocyphon rufopacus*, *Scirtes japonicus* and *Exochomoscirtes tetrastigma* are new records for Laos. An identification key to species of the *Cyphon ochraceus* subgroup is presented. Additionally, new records of species already known from Laos and a catalogue of Scirtidae so far known from Laos are included.

1. Einleitung

Die Scirtidenfauna von Laos ist bisher noch ganz ungenügend bekannt. Vor allem durch die Forschungsreisen von Herrn Dr. MICHEL BRANCUCCI, Naturhistorisches Museum Basel, ist ein sehr reichhaltiges Material zusammengekommen, das nach und nach bearbeitet wird. Die bisherige Zahl von 21 Arten aus 8 Gattungen ist noch keineswegs repräsentativ.

Die Untersuchung der Fauna von Laos kann natürlich nicht ohne Berücksichtigung der aus den angrenzenden Ländern, insbesondere Kambodscha, Vietnam, Thailand und Myanmar bekannten Arten erfolgen. Allerdings sind die einschlägigen Kenntnisse ebenfalls noch immer bruchstückhaft.

2. Beschreibung von *Cyphon lothari* n. sp.

Holotypus: ♂, Lao-NE, Hua Phan prov., 20°12'N, 104°01'E, Phu Phan Mt., -1750 m, 17.V.-3.VI.2007, VIT KUBÁŇ leg., coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Körper länglich oval (Körperlänge/maximale Körperbreite = 1,5). Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,12 mm.

Kopf braun; dicht und kräftig punktiert, Punktzwischenräume glatt (100fache Vergrößerung); hell behaart. Labrum, Mandibeln, Maxillarpalpen und Labialpalpen hellbraun. Es sind nur das 1. und 2. Antennenglied erhalten, diese sind gelbbraun. 1. Antennenglied vorn innen mit einer Kante.

Pronotum hellbraun; innerhalb der Hinterecken gerade; fein und dicht punktiert, Punktzwischenräume glatt (100fache Vergrößerung); hell behaart. Maximale Breite, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 0,89 mm. Länge entlang der Mittellinie 0,39 mm.

Scutellum hellbraun, undeutlich punktiert.

Elytren hellbraun, vor dem Apex dunkelbraun, die dunkle Zeichnung zieht von dort aus an der Naht schmal, bis fast zum Scutellum, ein zweiter, etwas breiterer Ast geht von hinten oberhalb des Seitenrandes nach vorn. Innenseite der Basis neben dem Scutellum mit dunkelbraunem dreieckigem Fleck (Fig. 30). Elytren ohne Rippen; dicht und muldenförmig flach punktiert. Die gesamte Oberfläche (Punktmulden und Zwischenräume) ist sehr dicht mit feinen Punkten bedeckt (100fache Vergrößerung). Elytren mit seidiger, heller, nach hinten gerichteter Behaarung. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 1,73 mm. Breite einer Elytre in der Mitte, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 0,71 mm.

Beine hellbraun. Sternite braun, nach hinten gerichtet hell behaart. 3. Sternit ohne Punkte, 4.-6. Sternit vor allem am Vorderrand dicht punktiert, Zwischenräume und Hinterrand der Sternite glatt.

7. Sternit braun, hinten gleichmäßig gebogen. Maximale Breite 0,73 mm; maximale Länge in der Mitte 0,19 mm.

9. Sternit (Fig. 1) aus einer vorn gerundeten Platte bestehend, die sich nach hinten erweitert. Der Rand ist vorn schwach, nach hinten zunehmend verstärkt und läuft an den Seiten jederseits in einen nach vorn gerichteten dornenförmigen Fortsatz aus, in der Mitte trägt der hinten kräftig sklerotisierte Rand einen geraden, nach vorn gerichteten Dorn. Gesamtlänge 0,37 mm; Breite hinten 0,23 mm; Länge der Seitendorne 0,09 mm; Länge des Mitteldorns 0,08 mm.

Das 8. Tergit (Fig. 2) besteht nur aus den isolierten, in der Mitte geteilten Bacilla lateralia, die Platte ist völlig reduziert. Die hintere Hälfte der Stäbchen zeigt eine Skulptur aus Einbuchtungen und stumpfen Dornen. Länge 0,52 mm.

Das 9. Tergit (Fig. 3) besteht ebenfalls nur aus den isolierten Bacilla lateralia, jedoch ist ein Rest der Platte erhalten. Länge 0,54 mm; Breite des Plattenrestes ca. 0,10 mm.

Tegmen (Fig. 4): mit schmalem, annähernd parallelseitigem Kapulus, der vorn nur schwach erweitert ist (0,02 mm breit). Es schließen sich gerundete Parameren an, die an der Basis durch schmale Stäbchen verstärkt sind. Die Parameren sind hinten miteinander schwach verbunden. Der hintere Teil ist mit kurzen Borsten bedeckt. Gesamtlänge 0,22 mm; maximale Breite 0,13 mm.

Penis (Fig. 5) mit einer kurzen, nach hinten erweiterten Pala, die hinten von dichten kurzen Borsten bedeckt ist. Gesamtlänge 0,29 mm; maximale Breite 0,20 mm.

Weibchen: unbekannt.

Areal: *Cyphon lothari* n. sp. ist bisher nur vom Fundort des Holotypus bekannt.

Derivatio nominis: Die neue Art möchte ich Herrn Dr. LOTHAR ZERCHE, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg, in freundschaftlicher Verbundenheit und aus Anlass seines 65. Geburtstages widmen. LOTHAR hat sich über mehrere Jahrzehnte für meine Studien über die Scirtidae interessiert und ist immer ein kenntnisreicher und kritischer Diskussionspartner. Ihm verdanke ich vielfältige Hinweise und Anregungen.

Die neue Art ist wegen der Reduktion des 8. und 9. Tergit in die *Cyphon variabilis*-Gruppe zu stellen. Der Bau des 9. Sternit und des Tegmen legen ihre Zugehörigkeit zur *Cyphon jaegeri*-Untergruppe nahe, allerdings weicht der Bau des Penis ab. Die Form des 9. Sternit ist einmalig und charakterisiert *Cyphon lothari* n. sp. innerhalb der gesamten *Cyphon variabilis*-Gruppe. Arten der *Cyphon jaegeri*-Untergruppe sind bisher aus Nepal, China (Yunnan) und von den Philippinen (Mindanao) bekannt.

3. *Cyphon ferrugatulus* KLAUSNITZER, 1980 – neu für Laos

Cyphon ferrugatulus wurde aus Vietnam beschrieben (KLAUSNITZER 1980a). Der Fundort liegt im Nordosten von Vietnam. Seither sind keine neuen Funde bekannt geworden. Das Vorkommen in Laos überrascht nicht.

Funddaten: 1 ♂, 1 ♀, Lao-NE, Hua Phan prov., 20°12'N, 104°01'E, Phu Phan Mt., 1500-1900 m, 17.V.-3.VI.2007, VIT KUBÁŇ leg. 1 ♂, 1 ♀, Lao-NE, Hua Phan prov., 20°12'N, 104°01'E, Phu Phan Mt., 1500-1900 m, 17.V.-3.VI.2007, M. BRANCUCCI leg. 1 ♀, Lao-NE, Hua Phan prov., 20°12'N, 104°01'E, Phu Phan Mt., -1750 m, 17.V.-3.VI.2007, VIT KUBÁŇ leg. In coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. KLAUSNITZER.

3.1 Ergänzung der Beschreibung

Es ist möglich, die damalige Beschreibung zu ergänzen, auch kann das bisher unbekannte Weibchen beschrieben werden (Fig. 31).

Kopf dicht gekörnelt punktiert. Pronotum gelbbraun, z. T. angedunkelt; fein und dicht punktiert. Scutellum ohne deutliche Punktur. Elytren dicht punktiert; Haare gelbbraun, nach hinten gerichtet. Die Punktzwischenräume sind auf dem Kopf, dem Pronotum und den Elytren glatt (100fache Vergrößerung). 4.-6. Sternit mit schuppenförmiger Oberflächenskulptur.

Männchen

7. Sternit flach dreieckig, Seiten ± gerade, an der Spitze schwach und schmal eingebuchtet (0,02 mm). Maximale Breite 0,86-0,94 mm; maximale Länge in der Mitte 0,28-0,31 mm.

Das 9. Sternit (Fig. 6) besteht aus einer vorn verbreiterten Platte (0,20 mm), die an den Seiten deutlich ausgebuchtet ist. Es schließt sich ein schmaler Stab an, der hinten erweitert ist (0,10 mm breit). Die Erweiterung ist an den Rändern verstärkt. Hinten in der Mitte befindet sich ein spitz zulaufender 0,10 mm langer Dorn, der mit einer widerhakenähnlichen Skulptur bedeckt ist (Fig. 7). An der Basis befinden sich jederseits 4 bis 5 0,03 mm lange Borsten. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,84 mm.

Das 7. Tergit bildet eine breite Platte mit gut entwickelten Bacilla lateralia (Fig. 8). Hinten befindet sich ein dichter Saum spitzer Haare. Um die Bacilla lateralia liegt ein dicht behaarter Bereich. Dazwischen ist ein schmaler, fast borstenloser Steg vorhanden, der sich nach hinten flächig erweitert und dort von einzelnen Borsten bedeckt ist. Länge des 7. Tergit in der Mitte 0,35 mm; maximale Breite 0,70 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,28 mm.

Das 8. Tergit (Fig. 9) besteht aus kräftigen Bacilla lateralia, die an der Basis schwach nach innen gerichtete Fortsätze aufweisen. Die Platte ist hinten breit eingebuchtet (Buchtiefe 0,08 mm). Der Innenrand der Bucht ist nicht glatt sondern es sind kurze Fortsätze vorhanden (Pfeil), die mit dünnen Haaren bedeckt sind. Gesamtlänge des 8. Tergit 0,46 mm; maximale Breite der Platte 0,32 mm; Länge der Platte in der Mitte 0,12 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,36 mm.

Das 9. Tergit (Fig. 10) besitzt ebenfalls kräftige Bacilla lateralia, die Platte ist nur schwach sklerotisiert. Gesamtlänge 0,50 mm; maximale Breite der Platte 0,30 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,35 mm.

Tegmen (Fig. 11) mit breitem Stiel, ein abgerundeter Kapulus ist abgesetzt (0,11 mm breit), innen befindet sich eine nach hinten gerichtete gegabelte sklerotisierte Verstärkung. Die Parameren sind voneinander getrennt und hinten besonders an den Seiten dicht beborstet. Gesamtlänge des Tegmen 0,64 mm; maximale Breite 0,31 mm.

Penis (Fig. 12) mit einer schmalen Pala, die sich hinten in zwei Schenkel öffnet. Gesamtlänge 0,23 mm; maximale Breite 0,18 mm; Breite der Pala 0,05 mm.

Weibchen

7. Sternit flach dreieckig, Seiten ± gerade, an der Spitze schwach und schmal eingebuchtet. Maximale Breite 0,84-0,85 mm; maximale Länge in der Mitte 0,30-0,31 mm.

Prehensor (Fig. 13) aus zwei Teilen gebildet. Der eine ist plattenförmig und vorn schwach eingebuchtet (Pfeil) (dort 0,28 mm breit). Hinten ist dieser Teil unscharf begrenzt, an den Seiten befindet sich jederseits eine taschenförmige stärker sklerotisierte Struktur (0,10 mm lang; 0,04 mm breit; Fig. 14). Insgesamt ist dieser Teil 0,50 mm lang. Der zweite Teil ist stärker sklerotisiert und besteht aus einem kurzen unpaaren Stiel (0,06 mm lang), an den sich jederseits flügelartige Fortsätze anschließen, die zahlreiche lange, spitze Dornen tragen (Fig. 15). Länge dieses Teils 0,20 mm; Breite 0,25-0,30 mm.

3.2 Einordnung in die *Cyphon ochraceus*-Untergruppe

Die zuerst von NYHOLM (1969) definierte *Cyphon ochraceus*-Untergruppe zeichnet sich einerseits u. a. durch Rückbildungserscheinungen am Penis, besonders im basalen Teil (Pala schmal, hinten in zwei Schenkel geteilt; Prostheme völlig reduziert), andererseits durch eine starke Entwicklung des 9. Sternit des Männchens aus (langgestreckt, hinten in eine oder zwei Spitzen auslaufend). Ein weiteres Merkmal ist wohl die fortschreitende Reduktion der Platte des 8. Tergit, die zu einem zungenförmigen Fortsatz führen kann (KLAUSNITZER 2006a, 2009c). 7. Tergit bei beiden Geschlechtern hinten mit einer breiten, von dichter Beborstung freien Randzone (Fig. 8). Prehensor im Bau sehr variierend.

Die genannte Merkmalskombination trifft für *Cyphon ferrugatulus* zu, weshalb diese Art in die *Cyphon ochraceus*-Untergruppe gestellt wird. Bisher war noch kein Vertreter der *Cyphon ochraceus*-Untergruppe aus der Orientalis bekannt.

3.3 Bestimmungstabelle für die bisher bekannten Arten der *Cyphon ochraceus*-Untergruppe

Es fehlt *Cyphon coreanicus* KLAUSNITZER, 1975 (nur ♀ bekannt).

- 1 9. Sternit hinten tief eingebuchtet, in seitliche lange Fortsätze ausgezogen, klammerförmig. Ventral des Penis ist ein bedornetes akzessorisches Sklerit vorhanden, das mit dem Tegmen

- lose verbunden ist. Pala des Penis etwas breiter, Schenkel kräftig, stark nach außen gerichtet, gebogen. Prehensor flächig, mit gezähntem Rand, länger (0,26-0,44). 2
- 1* 9. Sternit hinten ± gerade oder gebogen endend, in der Mitte mit einem oder zwei großen Dornen. Ohne bedornetes akzessorisches Sklerit. Pala des Penis sehr schmal, Schenkel schwächer, gerade und dünner. Prehensor im Umriss ± viereckig, Seitenrand nicht gezähnt, kürzer (0,16-0,18). 3
- 1** 9. Sternit breiter als lang, mit lateralen und mittleren Fortsätzen. Japan *yakushmanus* YOSHITOMI, 2005
- 2 Stiel des 9. Sternit länger, vorn zu einem schmalen Kapulus verbreitert. Tegmen mit breitem Kapulus. Akzessorisches Sklerit schmaler. Hinterrand des Prehensor in Dorsalansicht mit zahlreichen Zähnchen. Holarktisch. *kongsbergensis* MUNSTER, 1923
- 2* Stiel des 9. Sternit kürzer, nach vorn verjüngt. Tegmen mit schlankem Kapulus. Akzessorisches Sklerit breiter. Hinterrand des Prehensor in Dorsalansicht nur mit kurzen Zähnchen, in der Mitte mit einem großen Dorn. Fernost, Sachalin, Kunaschir, Japan. *consobrinus* NYHOLM, 1949
(Der Prehensor von *coreanicus* ähnelt dem von *kongsbergensis* und *consobrinus*, eine Bestimmungstabelle für die ♀♀ der drei Arten findet sich bei KLAUSNITZER et al. 2007.)
- 3(1) 9. Sternit hinten in der Mitte mit zwei Dornen. Platte des 8. und 9. Tergit hinten ganzrandig und einfach gebogen. 4
- 3* 9. Sternit hinten in der Mitte mit einem einzigen Dorn (Fig. 6). 5
- 4 Dornen am Hinterende des 9. Sternit unmittelbar nebeneinander entspringend. Europa, Nordafrika. *ochraceus* STEPHENS, 1830
- 4* Zwischen den Dornen am Hinterende des 9. Sternit besteht ein deutlicher Abstand (0,08). Aserbaidschan, Iran. *caspicus* KLAUSNITZER, 1975
- 5(3) Platte des 8. Tergit hinten mit einem kreisförmig abgesetzten Teil. Platte des 9. Tergit lateral mit einer Dornenreihe. 9. Sternit gedrungener (Verhältnis Länge einschließlich Dorn : maximaler Breite = 2,5). China: Guanxi. *unidentatus* KLAUSNITZER, 2006
- 5* Platte des 8. Tergit hinten eingebuchtet (Fig. 9). Platte des 9. Tergit ohne Dornen (Fig. 10). 9. Sternit schlanker (Verhältnis Länge einschließlich Dorn : maximaler Breite = 4,3). Laos, Vietnam. *ferrugatulus* KLAUSNITZER, 1980

4. *Indiocyphon rufopacus* (KLAUSNITZER, 1980) – neu für Laos

Indiocyphon rufopacus wurde bisher aus Indien, Thailand, Vietnam, Indonesien (Sumatra – Aceh) und Borneo nachgewiesen (KLAUSNITZER 1980b, 2006b, YOSHITOMI & SATÔ 2004). Die Art ist in der Orientalis offenbar weit verbreitet, ihr Vorkommen in Laos überrascht nicht.

Funddaten: 1 ♂, Laos, Bolikhamxai prov., 18°16'N, 103°11'E, 70 km NEE Vientiane, 27.-30.VI.1997, 150 m, VIT KUBÁŇ leg., coll. Naturhistorisches Museum Basel. Vientiane liegt an der Südgrenze von Laos zu Thailand.

Die Beschreibung von *Indiocyphon rufopacus* kann durch nähere Angaben ergänzt werden.

Scapus mit messerartig scharfer dunkler Innenkante. Kopf fein punktiert, Pronotum, Scutellum und Elytren fein und dicht punktiert, Zwischenräume immer glatt (100fache Vergrößerung). Habitus Fig. 32.

7. Tergit mit kräftigen Bacilla lateralia, die deutlich aus der Platte herausragen (Fig. 16). Hinten ist die Platte mit einem dichten Saum spitzer Haare besetzt (Fig. 17). Die Stigmen liegen innerhalb der Platte. Länge des 7. Sternit in der Mitte 0,37 mm; maximale Breite der Platte 1,0 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,32 mm.

Das 8. Tergit besteht aus einer einheitlichen, hinten schwach gebogenen schmalen Platte (0,07 mm) und langen Bacilla lateralia (Fig. 18). Gesamtlänge des 8. Tergit 0,56 mm; maximale Breite der Platte 0,32 mm.

Das 9. Tergit besteht aus einer schwach sklerotisierten Platte und kurzen Bacilla lateralia (Fig. 19). Gesamtlänge 0,35 mm; maximale Breite der Platte 0,40 mm.

Tegmen kurz, eine einheitliche, wenig sklerotisierte Platte bildend (Fig. 20). Diese ist mit feinen Querfurchen dicht bedeckt und wirkt wie eine Hülse. Gesamtlänge 0,32 mm; maximale Breite 0,15 mm.

Penis (Fig. 21) mit einer großen ovalen Pala mit einem sklerotisierten schmalen Rand. Mittelblatt gespalten, es bildet zwei nach vorn gerichtete, gebogene Stäbchen, die an der Basis der Prostheme entspringen. Dort endet die Pala in einem spitzen Winkel. Prostheme jeweils mit einer Borste an der Spitze (Fig. 22). Die Prostheme sind mit einzelnen Dörnchen bedeckt. Gesamtlänge des Penis 0,85 mm; maximale Breite der Pala 0,83 mm; Prostheme 0,19 mm lang; in der Mitte 0,02 mm breit.

5. *Scirtes japonicus* KIESENWETTER, 1874 – neu für Laos

Scirtes japonicus wurde bisher aus dem Fernen Osten Russlands (NYHOLM 2002, coll. KLAUSNITZER), Japan (NYHOLM 2002, YOSHITOMI 2005), Nordkorea (KLAUSNITZER et al. 2007, NITTA et al. 2009), Taiwan (YOSHITOMI 2005) und China: Yunnan (NYHOLM 2002) nachgewiesen. Die Art ist auch aus Hawaii bekannt (YOSHITOMI 2008b). Das Areal dieser Art ist offenbar sehr groß. Ob Hawaii dazugehört oder die Art dort eingeschleppt wurde, bleibt offen.

Funddaten: 5 Exemplare, Laos C, Khammouan prov., Nakai env., 4.-8.5.1998, Route Nr. 8, alt 560 m, 17°42,8'N, 105°09,1'E, GPS, E. JENDEK & O. SAUSA leg. 1 Exemplar, Laos C, Khammouan prov., Nakai env., 4.-8.5.1998, Route Nr. 8, alt 500-600 m, 17°43'N, 105°09'E, GPS, E. JENDEK & O. SAUSA leg., coll. HANS HEBAUER und coll. KLAUSNITZER.

Der Fundort liegt im südlichen Teil von Laos zwischen Thailand und Vietnam.

6. Ergänzung der Beschreibung von *Exochomosirtes tetrastigma* (CHAMPION, 1918)

RUTA & YOSHITOMI (in press) haben die Gattung *Exochomosirtes* PIC, 1916 revidiert. Die charakteristische Färbung und der Bau des Enddorns der Metatibia gestatten eine Zuordnung des untersuchten Exemplars zu der von CHAMPION (1918) als *Scirtes* beschriebenen Art. Im folgenden wird die Beschreibung durch Merkmale ergänzt, die CHAMPION nicht berücksichtigt hatte und die in damaliger Zeit üblicherweise nicht untersucht wurden (Sternite und Tergite des 8. und 9. Abdominalsegment, Tegmen, Penis).

Exochomosirtes tetrastigma wurde aus Indien (Assam) beschrieben. **Neu für Laos!**

Funddaten: 1 ♂. Laos, Louangnamtha prov., Namtha, Muang Sing, 21°09'N, 101°19'E, 5.-31.5.1997, 900-1200 m, VIT KUBÁŇ leg., coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Exochomoscirtes tetrastigma ist durch die Färbung (Fig. 33), den breiten größeren Sporn der Hintertibien, der hinten etwas verbreitert und ungleich gespalten ist sowie den Mittelfortsatz des 7. Sternit (Fig. 23) bereits von außen sehr gut gekennzeichnet. Hinzu kommt der Bau des 8./9. Tergit, des Tegmen und des Penis.

Hinterrand des 7. Sternit in der Mitte mit einem deutlich abgesetzten Fortsatz, davor ist es stärker sklerotisiert (Fig. 23). Der gesamte Hinterrand ist dicht und lang behaart (0,07-0,08 mm). Maximale Breite 1,36 mm; maximale Länge in der Mitte 0,48 mm.

Das 9. Sternit (Fig. 27) besteht aus zwei länglichen, etwas gebogenen Skleriten, die am Außenrand im hinteren Teil etwas verstärkt sind. Hinten sind sie miteinander verbunden. In der Mitte befindet sich eine bogenförmige Einbuchtung, daneben jederseits eine Borstengruppe. An der Basis ist das 9. Sternit schwach sklerotisiert, von dort zieht jederseits ein verstärkter gebogener Streifen nach hinten. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,42 mm; maximale Breite hinten 0,35 mm.

Das 7. Tergit bildet eine hinten breit gebogene Platte, die am Rand von einem dichten Saum spitzer Haare bedeckt ist (Fig. 24). Es sind gebogene, deutlich abgesetzte Bacilla lateralia vorhanden. Länge der Platte in der Mitte 0,45 mm; maximale Breite 1,05 mm; Länge der Bacilla lateralia (ohne Berücksichtigung der Krümmung) 0,52 mm.

Das 8. Tergit (Fig. 25) besteht aus einer schräg nach hinten zulaufenden Platte, deren Hinterrand eingebuchtet ist (0,05 mm) und kräftig sklerotisierten Bacilla lateralia. Die Platte ist an den hinteren Zipfeln jeweils von einem dichten Haarbüschel bedeckt. Der Außenrand ist scharf begrenzt. Maximale Länge des 8. Tergit 0,71 mm; maximale Breite der Platte 0,48 mm.

Platte des 9. Tergit (Fig. 26) stark reduziert. Die Bacilla lateralia sind kräftig und etwas gebogen. Maximale Breite des 9. Tergit 0,37 mm; maximale Länge 0,49 mm.

Das Tegmen (Fig. 28) besteht aus einer transversen, 0,27 mm breiten Platte (Kapulus ?), an die sich drei Fortsätze anschließen. Parameren lang und schmal, apikal erweitert und zweispitzig, nach innen gerichtet. Der Mittelfortsatz ist schmal, hinten abgerundet und erreicht fast drei Viertel der Länge der Parameren. In der Mitte ist er mit einzelnen Borsten besetzt, an der Spitze befinden sich Sinnesporen. Gesamtlänge des Tegmen 0,68 mm; maximale Breite 0,37 mm.

Penis (Fig. 29) klein, Pala vorn abgestutzt. Von der Basis bis zur Spitze verjüngt sich der Penis. Hinten entspringen schmale, fadenförmige Parameroide (auf der Figur nicht zu sehen). Gesamtlänge des Penis 0,37 mm; maximale Breite der Pala 0,10 mm.

7. Neufunde bereits aus Laos bekannter Arten

Cyphon montipanus YOSHITOMI, 2009

Aus Laos beschrieben: Phu Pan (Mt.), Prov. Houaphan.

Funddaten: 1 ♂, Lao-NE, Hua Phan prov., 20°12'N, 104°01'E, Phu Phan Mt., -1750 m, 17.V.-3.VI.2007, VIT KUBÁŇ leg., coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Scirtes laosensis YOSHITOMI & RUTA, 2010

Aus Laos beschrieben: Hua Phan prov., Phu Phan Mt.

Funddaten: 1 ♂, Lao-NE, Hua Phan prov., 20°12'N, 104°01'E, Phu Phan Mt., -1750 m, 17.V.-3.VI.2007, VIT KUBÁŇ leg. 1 ♀, Laos, Bolikhamsai, Ban Nape, 25.IV.1998, 18°22'N, 105°9'E, leg. JENDEK & SAUSA, coll. Naturhistorisches Museum Basel. 1 ♀, Laos, Bolikhamsai prov., Ban Nape-Kaew, Nua Pass, 18.4.-1.5.1998, alt 600 m, 18°22,3'N, 105°09,1'E, GPS, E. JENDEK & O. SAUSA leg. In coll. Naturhistorisches Museum Basel und coll. KLAUSNITZER.

8. Katalog der aus Laos bisher bekannten Scirtidae

- Cyphon lothari* n. sp. – Laos
Cyphon ferrugatulus KLAUSNITZER, 1980 – Laos, Vietnam
Cyphon montipanus YOSHITOMI, 2009 – Laos
Elodes satoi YOSHITOMI, 2003 – Laos
Exochomoscirtes tetrastigma (CHAMPION, 1918) (*Scirtes*) – Laos, Indien (Assam)
Hydrocyphon bicolor YOSHITOMI et SATÔ 2003 – Laos
Hydrocyphon dentatus YOSHITOMI et SATÔ 2003 – Laos
Hydrocyphon laosiensis YOSHITOMI et SATÔ 2003 – Laos, Thailand
Hydrocyphon panensis YOSHITOMI et SATÔ 2003 – Laos
Hydrocyphon sakaii YOSHITOMI et SATÔ 2003 – Laos
Hydrocyphon wakaharai YOSHITOMI et SATÔ 2003 – Laos
Indiocyphon rufopacus (KLAUSNITZER, 1980) (*Cyphon*) – Indien, Thailand, Vietnam, Indonesien, Borneo (?).
Mescirtes herthae (KLAUSNITZER, 2009) (*Prionocyphon*) – Laos
Mescirtes laosiensis (YOSHITOMI et SATÔ 2003) (*Prionocyphon*) – Laos
Scirtes brancuccii YOSHITOMI & RUTA, 2010 – Laos
Scirtes constans PIC, 1918 – Laos [Definition der Art unklar]
Scirtes guillaumati PIC, 1918 Laos [Definition der Art unklar]
Scirtes laosensis YOSHITOMI & RUTA, 2010 – Laos
Scirtes lituratus PIC, 1918 – Laos [Definition der Art unklar]
Scirtes niisatoi YOSHITOMI & RUTA, 2010 – Laos
Ypsiloncyphon nigroflavus (RUTA, 2004) (*Cyphon*) – Laos

9. Dank

Herrn Dr. MICHEL BRANCUCCI danke ich für die großzügigen Möglichkeiten zur Bearbeitung des Materials aus dem Naturhistorisches Museum Basel. Den Herren RAFAL RUTA, Wrocław und Dr. HIROYUKI YOSHITOMI, Matsuyama danke ich für den stetigen Austausch von Informationen über Scirtidae aus der Orientalis. Herrn LUTZ BEHNE, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg, danke ich für die Fotos Fig. 30 bis 33 sehr herzlich.

Literatur

- CHAMPION, G. C. 1918: New and little-known saltatorial Dascillidae. – The Entomologist's Monthly Magazine 54: 219-225.
 KLAUSNITZER, B. 1980a: Zur Kenntnis der Helodidae von Vietnam (Coleoptera). – Folia entomologica Hungarica 33, 1: 87-94.
 KLAUSNITZER, B. 1980b: Neue Arten der Gattung *Cyphon* PAYKULL von Sumatra und Neuguinea (Col., Helodidae). – Entomologische Berichten 40: 169-175.
 KLAUSNITZER, B. 2006a: Eine mit *Cyphon ochraceus* STEPHENS, 1830 verwandte Art aus China (Coleoptera, Scirtidae). – Entomologische Blätter 101: 115-120.
 KLAUSNITZER, B. 2006b: Was ist *Indiocyphon allenbyi* PIC, 1918 (Coleoptera, Scirtidae)? – Beiträge zur Entomologie 56: 133-139.
 KLAUSNITZER, B. 2009a: Beschreibung einer neuen Gattung der Familie Scirtidae aus der Orientalischen Region (Coleoptera). – Beiträge zur Entomologie 59 (1): 247-261.
 KLAUSNITZER, B. 2009b: Untergattungen bei *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 53 (2): 105-114.

- KLAUSNITZER, B. 2009c: Insecta: Coleoptera: Scirtidae. (Die Scirtidae der Westpaläarktis). – In: Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. BRAUER, herausgegeben von P. ZWICK. Band 20/17. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg: 326 S., 1041 Abb., 8 Farbtafeln.
- KLAUSNITZER, B.; RUTA, R. & YOSHITOMI, H. 2007: Notes on Korean Scirtidae (Coleoptera, Scirtidae). – Entomologische Blätter **102**: 137-143.
- NITTA, R.; HAN, C. & YOSHITOMI, H. 2009: Collecting Records of Water Beetles in North Korea. – Elytra, Tokyo **37** (1): 47-51.
- NYHOLM, T. 1969: Über Bau und Funktion der Kopulationsorgane bei den Cyphones (Col., Helodidae). Studien über die Familie Helodidae. X. – Entomologisk Tidskrift **90**: 233-271.
- NYHOLM, T. 2002: *Scirtes japonicus* KIESENWETTER and its allies, with description of *Scirtes ussuriensis* n. sp. (Coleoptera, Scirtidae). – Entomologische Blätter **98**: 49-60.
- PIC, M. 1918 a: Coléoptères exotiques en partie nouveaux (Suite). – L'Échange, Revue Linnéenne **34**: 15-20.
- PIC, M. 1918 b: Nouveautés diverses. – Mélanges Exotico-Entomologiques **29**: 7-24.
- RUTA, R. 2004: Five new species of Oriental Scirtidae (Coleoptera: Scirtoidea). – Genus **15** (3): 363-379.
- RUTA, R. & YOSHITOMI, H. in press: Revision of the genus *Exochomosirtes* PIC (Coleoptera: Scirtidae: Scirtinae). – Zootaxa:
- YOSHITOMI, H. 2003: Scirtidae of the Oriental Region. Part 1. A New Species of the Genus *Elodes* (Coleoptera, Scirtidae) from Laos, with a Species List of the Genus *Elodes* Known from the Oriental Region. – Special Bulletin of the Japanese Society of Coleopterology **6**: 227-231.
- YOSHITOMI, H. 2005: Systematic revision of the Family Scirtidae of Japan with phylogeny, morphology and bionomics (Insecta: Coleoptera, Scirtoidea). – Japanese Journal of Systematic Entomology, Monographic Series, No. 3: 1-212.
- YOSHITOMI, H. 2008a: A New Record of *Prionocyphon laosensis* (Coleoptera, Scirtidae) from Thailand. – Elytra, Tokyo **36** (1): 229-230.
- YOSHITOMI, H. 2008b: *Scirtes japonicus* (Coleoptera: Scirtidae): New records from the Hawaii Islands. – The Coleopterists Bulletin **62** (2): 278.
- YOSHITOMI, H. 2009: Scirtidae of the Oriental Region, Part 11. Notes on the *Cyphon coarctatus* Species Group (Coleoptera) with Descriptions of New Species. – The Japanese Journal of Systematic Entomology **15** (1): 101-128.
- YOSHITOMI, H. & RUTA, R. 2010: Revision of the *Scirtes flavoguttatus* species-group (Coleoptera: Scirtidae: Scirtinae). – Zootaxa **2467**: 1-74.
- YOSHITOMI, H. & SATÔ, M. 2003a: Scirtidae of the Oriental Region, Part 2. The Genus *Hydrocyphon* (Coleoptera, Scirtidae) of Laos. – The Japanese Journal of Systematic Entomology **9**: 223-235.
- YOSHITOMI, H. & SATÔ, M. 2003b: Scirtidae of the Oriental Region, Part 3. A New Species of the Genus *Prionocyphon* (Coleoptera: Scirtidae) from Laos, with a World Check List of the Species. – Ent. Rev. Japan **58**: 187-190.
- YOSHITOMI, H. & SATÔ, M. 2004: Scirtidae of the Oriental Region, Part 6. A Revision of the Species-group of *Cyphon hashimotorum* (Coleoptera, Scirtidae). – The Japanese Journal of Systematic Entomology **10** (1): 89-105.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
01219 Dresden
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

Subject editor:

Dr. W. SCHAWALLER

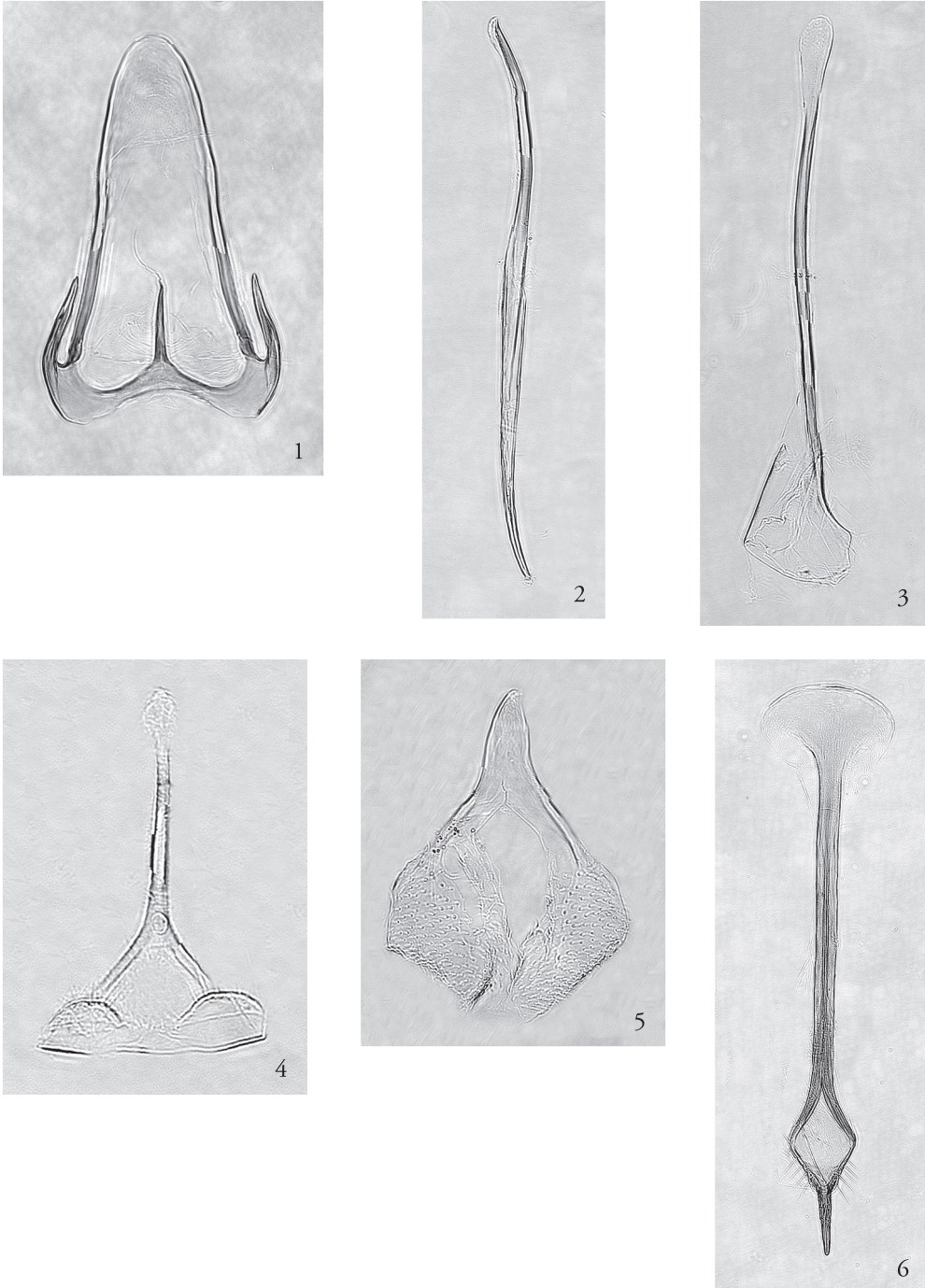


Fig. 1-5: *Cyphon lothari* n. sp. (1: 9. Sternit; 2: 8. Tergit; 3: 9. Tergit; 4: Tegmen (die Parameren sind z. T. nach vorn geklappt, Präparationsartefakt); 5: Penis). – Fig. 6: *Cyphon ferrugatulus* (9. Sternit).

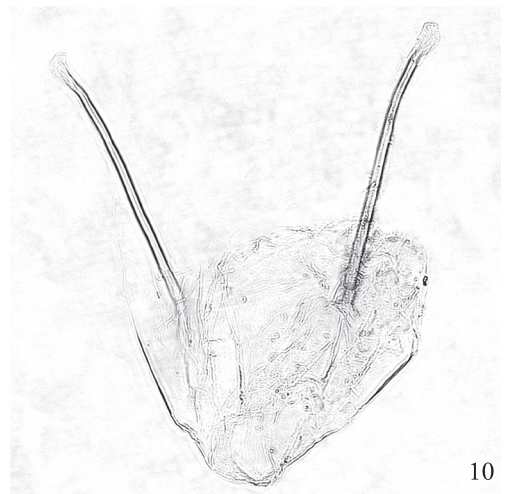
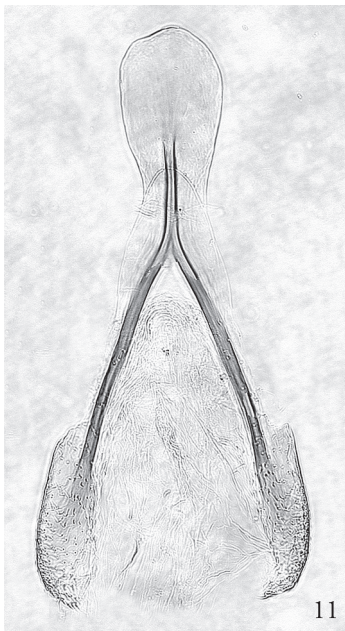
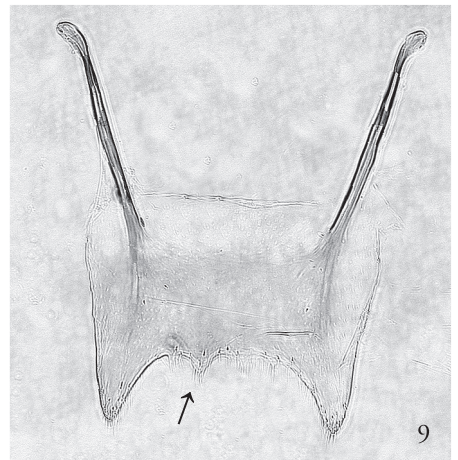
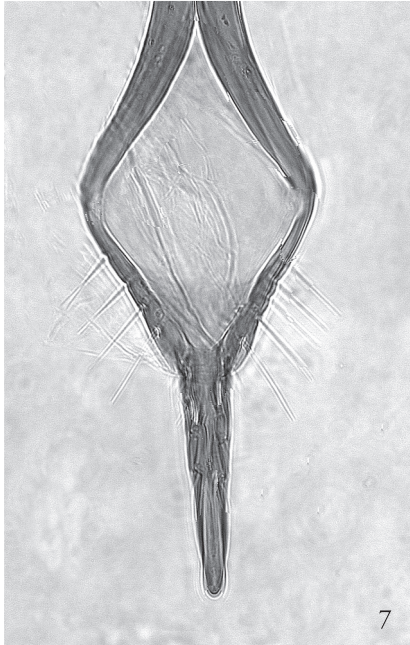


Fig. 7-11: *Cyphon ferrugatulus* (7: 9. Sternit, Hinterende; 8: 7. Tergit; 9: 8. Tergit; 10: 9. Tergit; 11: Tegmen).

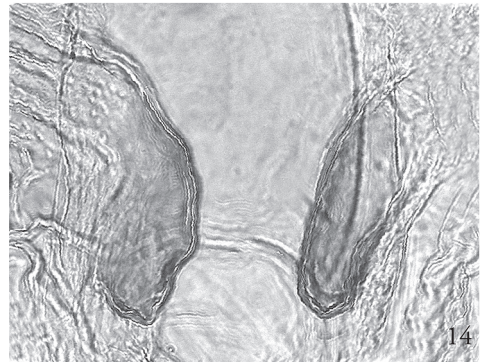
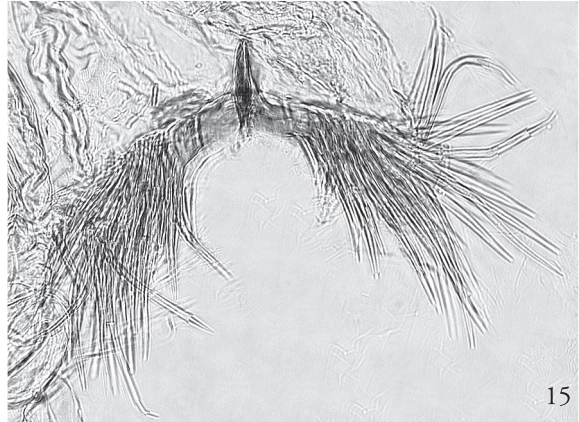
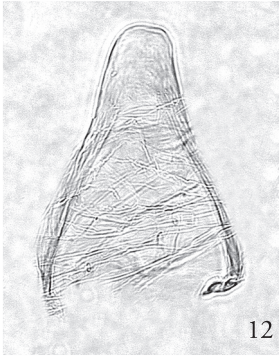


Fig. 12-15: *Cyphon ferrugatulus* (12: Penis; 13: Prehensor; 14: Prehensor, taschenförmige Struktur; 15: Prehensor, bedornter Teil). – Fig. 16: *Indiocyphon rufopacus*, 7. Tergit.

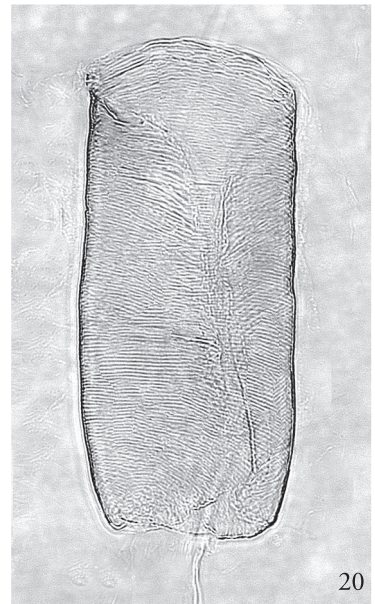
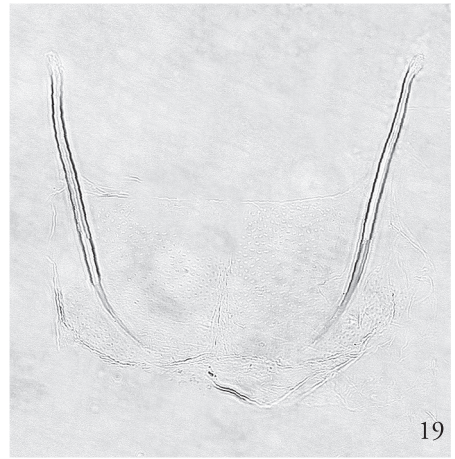
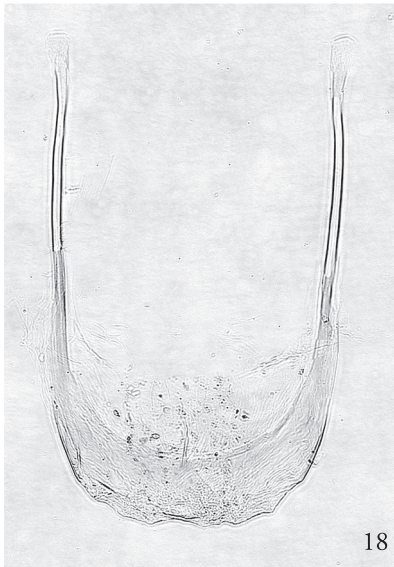
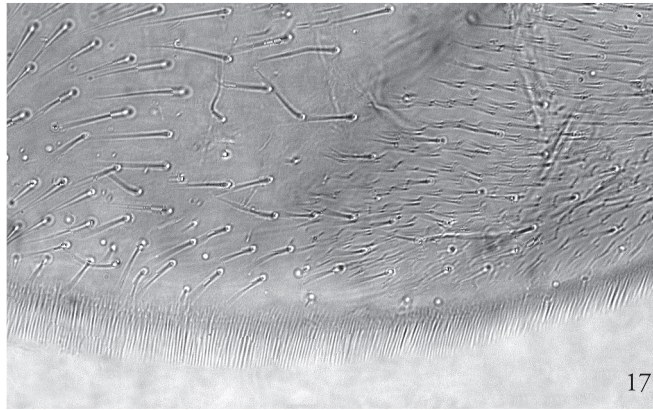


Fig. 17-20: *Indiocyphon rufopacus* (17: 7. Tergit, Hinterrand; 18: 8. Tergit; 19: 9. Tergit; 20: Tegmen).

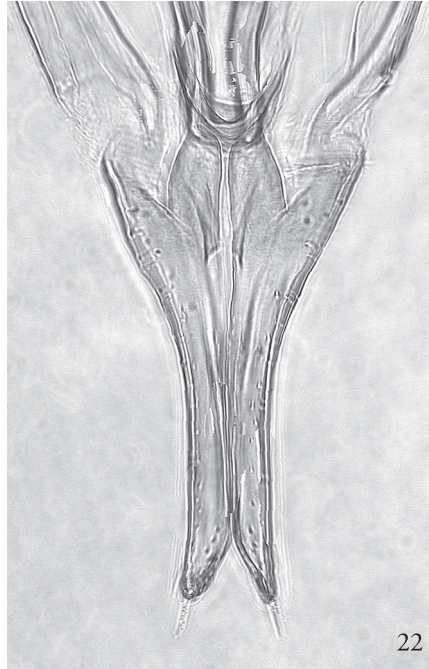
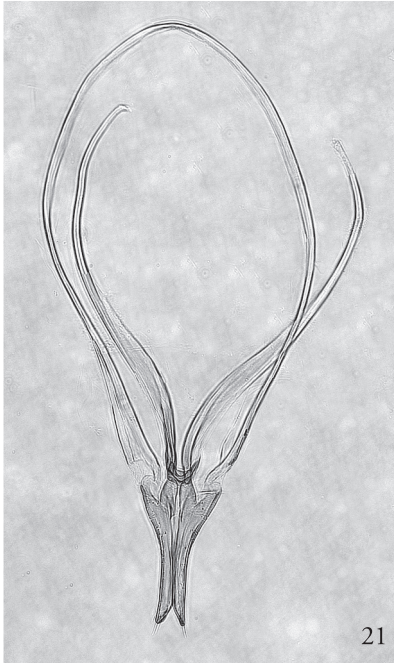


Fig. 21-22: *Indiocyphon rufopacus* (21: Penis; 22: Penis, Prosteme).

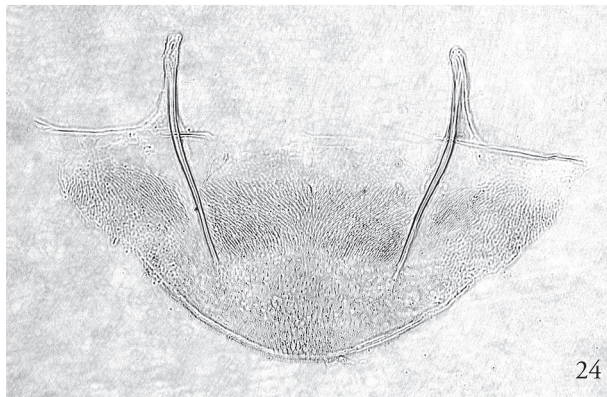
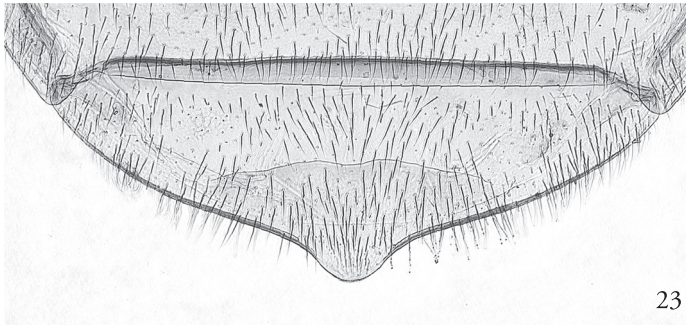


Fig. 23-24: *Exochomoscirtes tetrastigma* (23: 7. Sternit; 24: 7. Tergit).

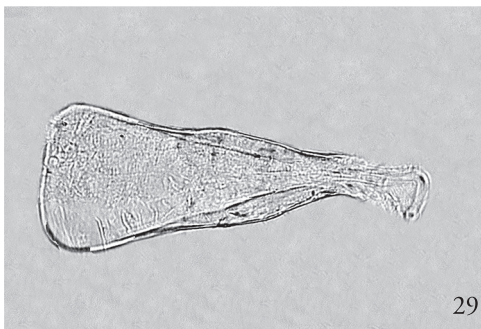
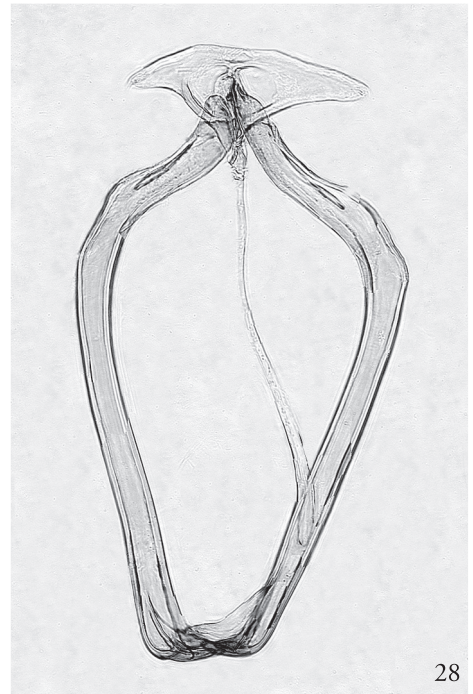
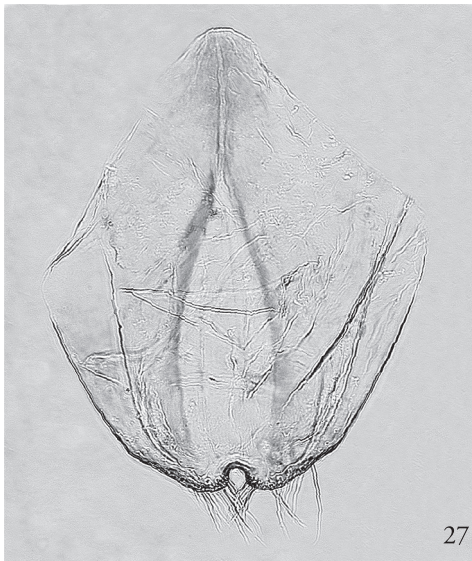
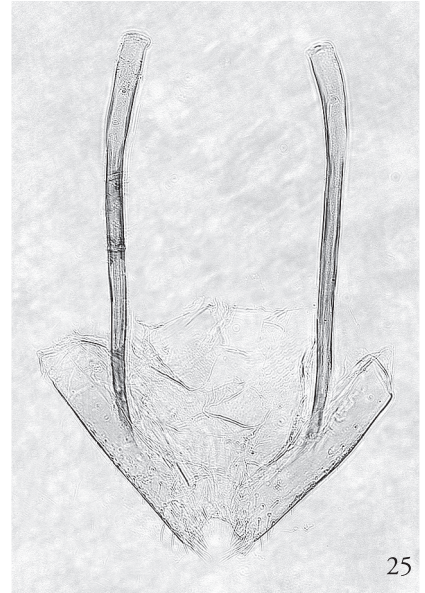


Fig. 25-29: *Exochomoscirtes tetrastigma* (25: 8. Tergit; 26: 9. Tergit; 27: 9. Sternit; 28: Tegmen; 29: Penis).



Fig. 30: *Cyphon lothari* n. sp., ♂, Habitus, dorsal.



Fig. 33: *Exochomoscirtes tetrastigma*, ♂, Habitus, dorsal.



Fig. 32: *Indiocyphon rufopacus*, ♂, Habitus, dorsal.



Fig. 31: *Cyphon ferrugatulus*, ♀, Habitus, dorsal.